

## **20. Partnerschaftstreffen der Region Lima in Ate Vitarte/Diözese Chosica**

10. und 11. Juni 2011 in der Pfarrei La Santa Cruz von Ate Vitarte

„Willst du den Frieden fördern, so bewahre die Schöpfung.“ so hiess der Leitsatz der Friedensbotschaft von Papst Benedikt XVI. zur Feier des Weltfriedenstages am 1. Januar 2010. Dies war auch das Leitwort, das das **20. Partnerschaftstreffen der Region Lima**, das am Freitag, den 10. und Samstag, den 11. Juni 2011 in der Pfarrei La Santa Cruz in Ate Vitarte (Diözese Chosica) stattfand. Am Treffen nahmen 87 Delegierte aus 34 Partnergemeinden, einem Verband und einer Institution der Diözesen Carabayllo, Callao, Lima, Lurín, Cañete, Chosica, Huacho und Ica teil.

Das Regionaltreffen fand im Rahmen des 25jährigen Jubiläums der Partnerschaft Freiburg-Perú statt und begann am Freitagabend mit einem Festival auf dem Plaza de Armas von Ate Vitarte. Beim Festival mit Musik und Tanz nahmen auch verschiedene Pfarreigruppen aus der Region Lima mit viel Kreativität und Freude teil.

**P. Cesar Torres**, Generalvikar der Diözese Chosica, präsidierte in Vertretung von **Bischof Norbert Strotmann** den Eröffnungsgottesdienst des 20. Partnerschaftstreffens der Region Lima am Samstag, den 11. Juni und animierte die Delegierten, die Partnerschaftskontakte mit den Gemeinden in Freiburg weiter zu vertiefen.

Nach dem Gottesdienst begrüsst **P. Rolando Cauna** und **Martha Salvatierra** von der Gemeinde La Santa Cruz von Ate Vitarte die Teilnehmer des Partnerschaftstreffens in ihrer Pfarrei, die in der Diözese Chosica zu den Pfarreien gehört, die am meisten unter dem Verkehrslärm und der Luftverschmutzung leiden.

Danach informierte **Jürgen Huber** über die personellen Veränderungen in der Erzdiözese Freiburg, wo **Domkapitular Wolfgang Sauer** sein Amt als Verantwortlicher für das Referat Weltkirche und die Partnerschaft Freiburg-Perú an **Regionaldekan Stephan Ocker** übergeben wird. Regionaldekan Stephan Ocker ist in der Erzdiözese Freiburg Pfarrer der Partnergemeinde von Ate Vitarte, St. Peter und Paul in Singen, deshalb wurde beschlossen, ein Glückwunschschrift mit den Unterschriften der Teilnehmer an Regionaldekan Stephan Ocker zu schicken. Desweiteren informierte Jürgen Huber, dass **Mons. Pedro Barreto**, Erzbischof von Huancayo und Vorsitzenden des Consejo Nacional der Partnerschaft, zum Präsidenten der Kommission Gerechtigkeit und Solidarität von der Lateinamerikanischen Bischofskonferenz (CELAM) gewählt wurde. Später machte Jürgen Huber eine kurze Einführung zum Jubiläumsjahr der Partnerschaft, wo nicht nur das 25jährige Bestehen der Partnerschaft gefeiert werden soll, sondern auch über die Bewahrung der Schöpfung reflektiert wird.

Danach präsentierte **Schwester Dr. Birgit Weiler**, von der Ordensgemeinschaft der Missionsärztlichen Schwestern ihren Vortrag zur Bewahrung der Schöpfung. Die Zeichen der Zeit zu erkennen, bedeute gerade auch in Peru, den Klimawandel ernst zu nehmen. Nach einer Studie vom Tyndall Center for climate change ist Peru gleich nach Honduras und Bangladesch, das dritte Land in der Welt, das unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben wird. Bis 2015 wird es unter 5.500 m keine Gletscher mehr in Peru geben, alle 2 Minuten wird eine Waldfläche von der Grösse eines Fussballplatzes abgeholzt, so Dr. Birgit Weiler. Die Herausforderung des Klimawandels muss von der Option der Armen aus betrachtet werden und die

Menschen sollten verstehen, dass sie „Mit-Geschöpfe“ sind. Gerade auch die katholische Kirche „...trägt Verantwortung für die Schöpfung und ist sich bewußt, daß sie diese auch auf politischer Ebene ausüben muß, um die Erde, das Wasser und die Luft als Gaben Gottes, des Schöpfers, für alle zu bewahren und vor allem um den Menschen vor der Gefahr der Selbstzerstörung zu schützen...“ so zitierte Sor Birgit den Papst. Deshalb ist die Kirche auch herausgefordert, sich für den Umweltschutz und eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Aber auch jeder einzelne sei gefordert, seine „ökologische Spur“ zu verringern und konkrete Aktionen für die Bewahrung der Schöpfung durchzuführen.

Jürgen Huber lud die Teilnehmer danach ein, sich in Gruppen über die Verantwortung der Kirche gegenüber der Bewahrung der Schöpfung Gedanken zu machen und sich zu überlegen, welche Rollen die Partnergemeinden dabei übernehmen sollten und welche Aktionen sie dafür durchführen müssten.

Wichtige Ergebnisse der Gruppenarbeit waren, dass die Gemeinden mit den Diözesen, den Kommunen, den Schulen, den Universitäten und den Nichtregierungsorganisationen koordinieren werden, denn nur so kann man auch etwas erreichen. In einigen Diözesen hat man bereits mit solchen Kooperationen und Vernetzungen begonnen, so arbeiten die Pfarreien in der Diözese Huacho mit den Universitäten zusammen, um ein Projekt der Wiederaufforstung durchzuführen. In der Diözese Chosica werden einige Gemeinden am 03. Juli eine grosse Demonstration für Frieden und Umweltschutz durchführen, in Callao koordinieren sie mit der Kommune, in der Diözese Carabayllo wurde ein Netzwerk von verschiedenen Organisationen gebildet, um sich für den Umweltschutz einzusetzen, in Lurín führen sie gemeinsam mit der Diözese verschiedene ökologische Projekte zur Müllverwertung und zum sparsamen Umgang mit Ressourcen durch, desweiteren koordinieren die Partnergemeinden der Diözese Ica ihre Aktivitäten u.a. mit dem Regionalpräsidium. Wichtig sei allerdings dabei auch, dass die peruanischen Gemeinden all diese Aktionen ihren Partnergemeinden in Freiburg kommunizieren werden.

Desweiteren sei es notwendig, die Bildungsarbeit zu verstärken, dazu wird auch die kleine Broschüre zur Bewahrung der Schöpfung dienen, die der Consejo Nacional erarbeitet hat. Die Homepage, die speziell für das Jubiläumsjahr erarbeitet wurde, wird ebenso ein wichtiges Instrument der Kommunikation und Bildungsarbeit werden, denn darin findet man wichtige Informationen und Vorträge zu den Aktivitäten der Partnerschaft. Einen ganz besonderen Dank gilt hierfür Pfr. Tibor Szeles von der Deutschen Gemeinde, der diese Homepage ausgearbeitet hat.

Mit grosser Freude ist man bereits dabei, sich auf die zentralen Feierlichkeiten anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Partnerschaft Freiburg-Peru vorzubereiten, die vom 02. bis 04. Dezember 2011 in Lima stattfinden werden. **Erzbischof Dr. Robert Zollitsch** wird extra zu diesen Feierlichkeiten mit einer Delegation aus Freiburg und der Deutschen Bischofskonferenz nach Peru reisen. Aus diesem Anlass werden auch viele Delegationen aus den Provinzen nach Lima kommen und diese werden von den Partnergemeinden von Lima aufgenommen. Dadurch wird es auch zu einem interessanten Austausch zwischen den peruanischen Partnergemeinden kommen. Es wurde schliesslich beschlossen, dass das 21. Partnerschaftstreffen der Region Lima in der 2. Junihälfte **2012 in der Pfarrei San Conrado / Diözese Carabayllo** stattfinden wird.

Am Schluss hat man sich bei den Partnergemeinden der Diözese Chosica und insbesondere bei der Pfarrei La Santa Cruz von Ate Vitarte recht herzlich bedankt. Einen ganz besonderen Dank gilt aber auch Schwester Dr. Birgit Weiler, die als Referentin wichtige Elemente zum Thema der Bewahrung der Schöpfung eingebracht hat.

*Jürgen Huber, Lima, Juni 2011*